

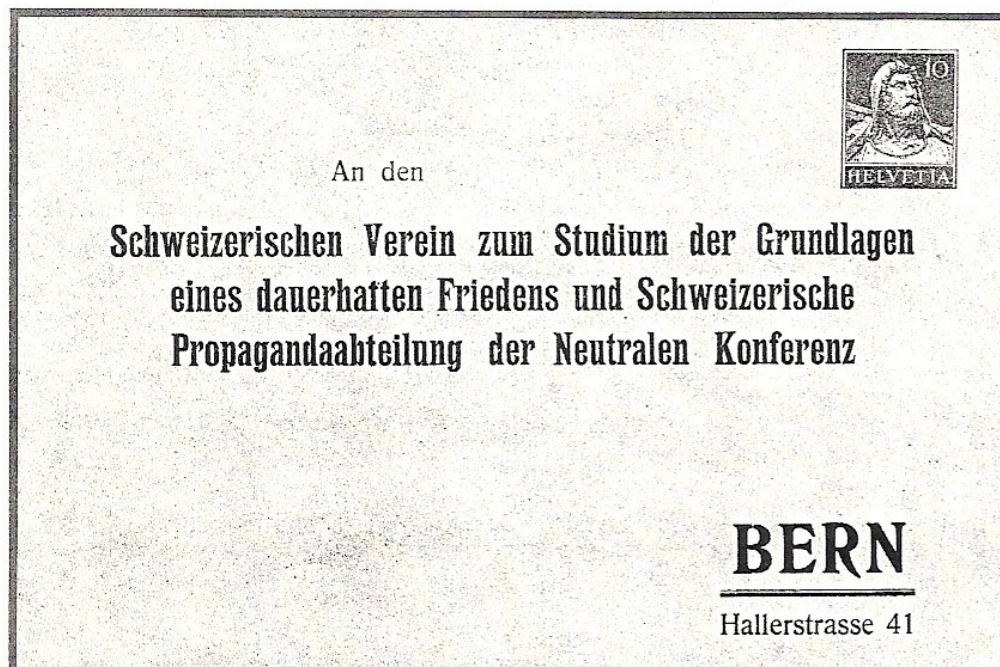


Der *Ganzsachensammler*

**LE COLLECTIONNEUR D'ENTIERS POSTAUX**

MITTEILUNGSBLATT DES SCHWEIZERISCHEN GANZSACHEN-SAMMLER-VEREINS  
ORGANE DE LA SOCIETE SUISSE DES COLLECTIONNEURS D'ENTIERS POSTAUX

Der ewige Menschheitstraum nach Frieden -  
eine Privatganzsache aus dem 1. Weltkrieg



---

<b>Inhalt:</b>	Mutationen	S. 993
	Bald ein weiteres „Aus“ für Ganzsachen?	S. 995
	Die Klischee-Unterschiede bei ZU 116 II	S. 996-1002
	Schweizer Reklame auf deutscher Stadtpost-Karte	S. 1002
	Privat - Briefumschlag ZU 27 mit braunem Unterdruck	S. 1003
	Privatganzsache von ausländischem Auftraggeber	S. 1003
	10 x sind genug - zum Abschied von H. Zimmermann	S. 1004
	Die Karte Yverdon - Ste Croix 1893	S. 1005-1006
	Ballonpostkarte aus dem Jahre 1925	S. 1007
	Protokoll der GV 1996 und Kassenbericht	S. 1009-1012
	Aufruf Gründung ArGeLandesausstellungen	S. 1013
	Angebot der Bibliothek	S. 1014

---



**Neue Mitglieder****Nouveaux membres**

**Fustier Serge** Ch. de l'Eglise 1064 St.Cierges 021 905 31 32  
 CH : La Vie Paysanne, Sammlung über Landwirtschaft i.w.S.  
 Tübelbriefe, Porto und Portofreiheit auf Bief seit 1909

**Wildi Trudi** Steinbrüchliweg 44 5600 Lenzburg 062 891 23 89  
 CH : Werbedatumstempel; Tübelbriefe; Heimatsammlung Lenzburg  
 EU : Insel Alderney

**Verstorben****Décédé**

**Machuta Max**

2732 Reconvillier

**Vorstand Comité**

<b>Präsident</b>				
<b>Redaktion</b>	Georges Schild	3011 Bern	Rainmattstr. 3	o31 381 94 55
<b>Bibliothek</b>				
<b>Vizepräsident</b>	Max Schio	3412 Heimiswil		o34 22 36 88
<b>Sekretär</b>	A. Winistörfer	4566 Kriegstetten	Oeschstr. 174	o65 35 18 71
<b>Auktionen</b>				
<b>Administration</b>	R. Wissmann	5727 Oberkulm	Neubühl 735	o62 776 30 44
<b>Kassier</b>	A. Siegenthaler	5201 Brugg 1	PF 3293	o56 441 40 24
<b>Rundsendungen</b>	M. Winistörfer	4513 Langendorf	Gartenstr. 14	o65 21 42 59
<b>Circulations</b>				
<b>Beisitzer</b>	H. Zimmermann	4528 Zuchwil	Fliederweg 10	o65 25 23 35
<b>ArGePERFINS</b>	Martin Baer	8302 Kloten	Am Balsberg 36	o1 813 78 46

**POSTSCHECKKONTEN**

<b>Vereinskasse</b>	Bern 30 - 4820-0	<b>Auktionen</b>	Solothurn 45 - 6293-8
<b>ArGePERFINS</b>	Bern 30 - 9036-1	<b>Rundsendungen</b>	Solothurn 45 - 1200-1

## Der Präsident hat das Wort



Dieses Mal erhalten unsere Mitglieder einiges an Papier. Da ist einmal unser Blättchen, die 55. Nummer, - davon 15 unter mir als Redaktor erschienen -, dann die Inhaltsangaben dieser 55 Nummern in einer Spezialauflage, und als kleines Geschenk, welches wir der Wertzeichenstelle der PTT verdanken, mit den auf ausländischen Auktionen oft für viel Geld angepriesenen Versuchsdrucken unserer Wertzeichendruckerei. Trotzdem es sich hier nicht um Ganzsachen handelt, so glaube ich doch, daß sich das eine oder andere unserer Mitglieder über dieses kleine Präsent freuen wird.

In dieser Nummer finden Sie einige Aufrufe. Da wäre einmal derjenige für die Gründung einer ArGeLandesausstellungen, der den Sammlern dieses Gebietes sehr ans Herz gelegt wird. Und dann die Umfrage betreffend der Nummern-Etiquetten auf den Mandaten. Wir haben sehr wahrscheinlich nicht viele Mandate - Sammler in unserem Verein. Gleichwohl : schauen Sie bitte in Ihren Beständen nach, und klären Sie ab, ob Sie nicht weiterhelfen können.

Auf der letzten Umschlagseite finden Sie ein Angebot an Literatur sowie die Bitte, den nächsten ZUMSTEIN - Briefmarken-Katalog beim Bibliothekar zu bestellen. Ich hoffe, daß viele unserer Mitglieder davon Gebrauch machen werden, denn unsere Veröffentlichungen kosten den Verein eine schöne Stange Geld, welches wir mit allen Mitteln versuchen, wieder hereinzubekommen. Und das ist eine Möglichkeit, die Sie zusätzlich nicht einmal etwas kostet.

Glauben Sie an Seelenwanderung? Ich hatte Mühe damit, aber jetzt glaube ich daran, wobei ich aber die ganze Geschichte der Herkunft unserer Vorfahren infrage stellen muß. Denn wir kommen vom Nil, und nicht, wie wir in der Schule lernten, aus dem Osten. Beweis? Schauen Sie sich doch einmal die Päckchen und Pakete an, die Sie bekommen. Die sind oft so kunstvoll mit Tesa-Streifen versehen, daß man unwillkürlich an Mumien denkt, die auch mit Streifen - zwar aus Baumwolle - versehen wurden. Und damit kommen wir zur Seelenwanderung : unsere Vorfahren waren eindeutig ägyptische Balsamierer und Mumien-einwickler, ansonst wir es nicht zu dieser Beherrschung der Einwickelkunst gebracht hätten. Schade ist nur, dass dabei das Packpapier nur einmal verwendbar ist. Ich aber weiß, was ich in meinem nächsten Leben machen werde : ich werde eine Fabrik für Tesa - Streifen einrichten....

Mit freundlichen Grüßen





## Bald ein weiteres „Aus“ für Ganzsachen ?

Von Georges Schild, Bern

Die letzte Nummer des „*DER GANZSACHENSAMMLER*“ war dem Verschwinden von 2 Ganzsachensorten gewidmet : dem der Tübelbriefe vor mehr als 100 Jahren, und dem der erst vor kurzem eingeführten Klebeetiketten in diesem Jahr. Nun ist wohl eine weitere Ganzsachensorte in Gefahr, zu verschwinden : die Postkarte. Sehen wir uns die Auslieferungszahlen der letzten 10 Jahre an, so sehen wir auch, wie die Verkaufszahlen erodieren :

Jahr	Liefermenge
1985	12'490'000
1986	12'530'000
1987	12'390'000
1988	10'850'000
1989	11'450'000
1990	10'930'000
1991	10'900'000
1992	10'090'000
1993	12'090'000
1994	11'470'000
1995	7'980'000

Verwendet werden die Postkarten wohl hauptsächlich noch für Wettbewerbe und Ausschreibungen. Weil heute auch für diese andere Medien vermehrt verwendet werden (wie FAX), so ist der dramatische Rückgang um ganze 3'500'000 Stück innert Jahresfrist erklärbar. Da kein Tarifunterschied mehr besteht, wird die Postkarte für „gewöhnliche“ Mitteilungen kaum mehr verwendet.

Wie wäre es aber, wenn die Post ihre A und B-Übung endlich abrechnen würde - eine Übung, die dem guten Ruf unserer PTT bisher nur Abbruch getan hat -, und das Briefporto generell auf 80 Rappen festsetzte, ein Postkartenporto von 70 Rappen einführt, wobei diese Postkarte natürlich wie ein gewöhnlicher Brief befördert würde, da ja der A und B-Tarif wegfiel? So viel ich weiß, werden bisher nur etwa 80% der Briefe zum A-Briefe - Tarif befördert. Durch Wegfallen des B-Tarifes würden somit 80% der Briefe um 10 Rappen teurer, womit man sicherlich die einigen hundert Arbeitskräfte bezahlen könnte, die man für die zu erbringende bessere (ehemalige) Dienstleistung benötigt. Und das wären so viele Arbeitslose weniger. Für die wirklich nicht wichtige Post, bei welcher es nicht darauf ankommt, wann sie beim Empfänger eintrifft, könnte man immer noch eine Art Drucksachentarif einführen. Somit hätte man auf einen Schlag eine ganze Menge Leute zufrieden gestellt und obendrein Arbeitsplätze geschaffen. Aber das liegt beim heutigen Arbeitsplatzvernichtungswahn wohl nicht mehr im Trend.

Und die Quintessenz davon : die Postkarten werden wohl auch einmal der Vergangenheit angehören wie die Briefumschläge und Klebeetiketten, aber aus anderem Grunde



# Die Klischee - Unterschiede bei den Bildern der ZU 116 II

Von Paul Day - v. Steiger, Thun

In der Nummer 48 des *DER GANZSACHENSAMMLER* habe ich auf einige Unterschiede bei den Klischees der Bilder dieser Bildpost-kartenausgabe hingewiesen, die z.T. sehr markant sind.

Zur Erinnerung : diese Karten wurden in insgesamt 6 Ausgaben in den Jahren 1935 - 1940 ausgegeben. Der Katalog listet insgesamt 229 verschiedene Karten auf, wobei bereits bei 38 auf Unterschiede hingewiesen wird. Die hier behandelten Unterschiede betreffen diese jedoch nicht, sondern sind bisher noch nicht aufgelistet.

Die angegebenen Nummern beziehen sich auf die Bildnummern der Karte 116 II des ZUMSTEIN - Kataloges, S. 191 - 197.

## 1. ADELBODEN. Autoverkehr im Winter. (Serie B 1936)



ADELBODEN. Autoverkehr im Winter

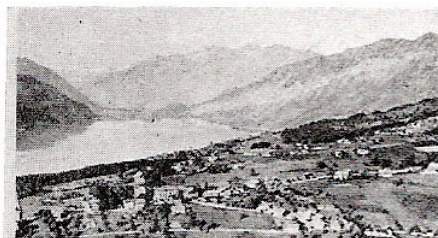
Vordere Ecke des vorderen Autos  
ca 1 mm vom Bildrand entfernt



ADELBODEN. Autoverkehr im Winter

Vordere Ecke berührt Bildrand  
Abstand Horizont - Bildrand 1/2mm

## 7. AESCHI BEI SPIEZ (Blick auf Thunersee, Serie E 1939)



AESCHI BEI SPIEZ

Horizont - Bildrand rechts 3mm  
Gipfel rechts: 1.5 mm

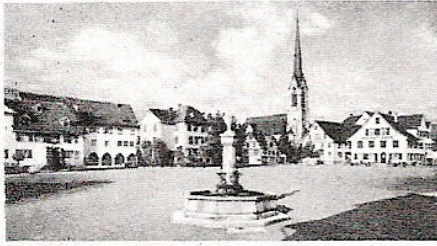


AESCHI BEI SPIEZ

2 mm  
2 mm vom Bildrand

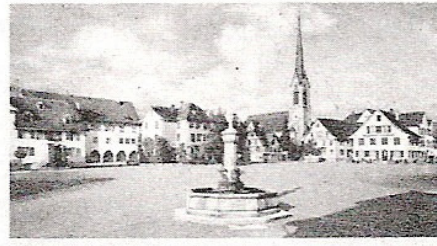


13. AMRISWIL (Thurgau) (Serie E 1939)



AMRISWIL (Thurgau)

Links Fenster noch sichtbar



AMRISWIL (Thurgau)

Bildlänge 1 mm kürzer

19. AROSA (Hütten im Vordergrund, Serie E 1939)



AROSA

Stein auf Dach : ganz sichtbar  
Wolke rechts: 1 mm



AROSA

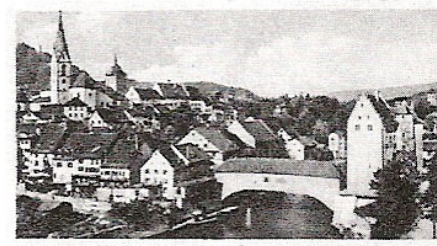
angeschnitten  
2 mm von Bildrand

29. BADEN, DIE BÄDERSTADT BEI ZÜRICH (Serie C 1937)



BADEN, DIE BÄDERSTADT BEI ZÜRICH

Baumstamm rechts : knapp an Bildrand  
Turm links : ganz



BADEN, DIE BÄDERSTADT BEI ZÜRICH

1 mm vom Bildrand  
zur Hälfte sichtbar

33. BAD SCHULS - TARASP (Serie A 1935)



BAD SCHULS-TARASP

Strässchen unten rechts : sichtbar

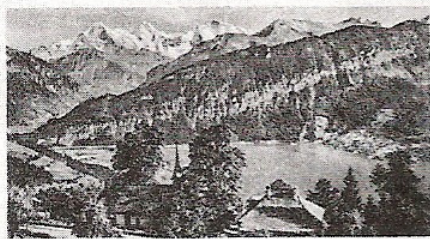


BAD SCHULS-TARASP

unsichtbar



43. BEATENBERG (Serie A 1935)



BEATENBERG

Horizont - Bildrand : rechts 1mm  
 Abstand BEATENBERG - Bild : 1mm



BEATENBERG

2 mm  
 2 mm

56. BIEL - BIENNE (Serie B 1936)



BIEL - BIENNE

Bewölkung : deutlich  
 Haus links : eine



BIEL - BIENNE

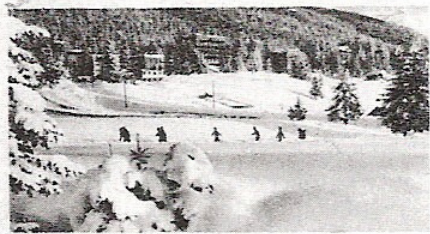
undeutlich  
 1 ½ Fensterreihen

72. CRANS SUR SIERRE (Serie C 1937)



CRANS SUR SIERRE

Rechter Bildrand - Bergrücken : 13 mm  
 Verschneites Tännchen : 1 ½ mm



CRANS SUR SIERRE

9 mm  
 knapp 1 mm vom Bildrand

77. EGLISAU (Zürich) (Serie B 1936)



EGLISAU (ZÜRICH)

Kamin auf Haus rechts : 0.4 mm



EGLISAU (ZÜRICH)

1.2 mm vom Bildrand



80. ERMATINGEN (Serie B 1936)



ERMATINGEN

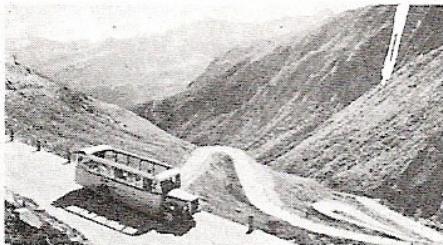
Distanz Kamin 0.8 mm



ERMATINGEN

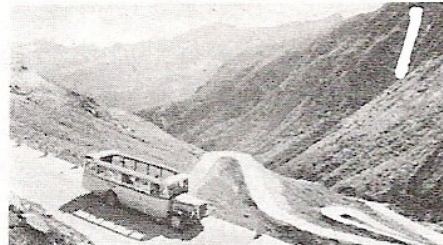
1.9 mm vom rechten Bildrand

94. GOTTHARDPASS - TREMOLA (Serie D 1938)



GOTTHARDPASS - TREMOLA

Bergkamm rechts : 9 mm



GOTTHARDPASS - TREMOLA

7 mm mit Rand verbunden

108. KLAUSENPASS (Serie B 1936)



KLAUSENPASS

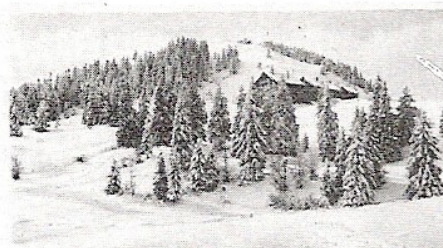
Tanne : berührt Bildrand fast  
Vorderes Auto : berührt Bildrand



KLAUSENPASS

2 mm vom Bildrand entfernt  
vom Bildrand entfernt

115. LA CHAUX-DE-FONDS, TÊTE DE RAN 1425m (Serie D 1938)



LA CHAUX-DE-FONDS, TÊTE DE RAN 1425 m.

Tanne am rechten Rand : halb



LA CHAUX-DE-FONDS, TÊTE DE RAN 1425 m.

ganz sichtbar

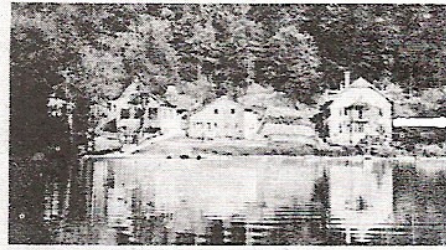


116. LA MAISON-MONSIEUR près La Chaux-de-Fonds (Serie E 1939)



LA MAISON-MONSIEUR près La Chaux-de-Fonds

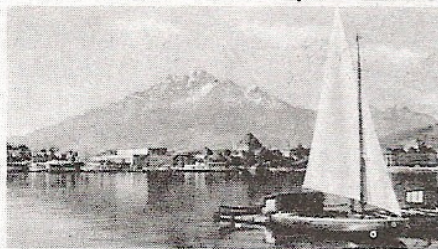
Haus rechts : 8 mm



LA MAISON-MONSIEUR près La Chaux-de-Fonds

7 mm vom Rand

134. LUZERN - LUCERNE (See mit Segelboot, Serie D 1938)



LUZERN - LUCERNE

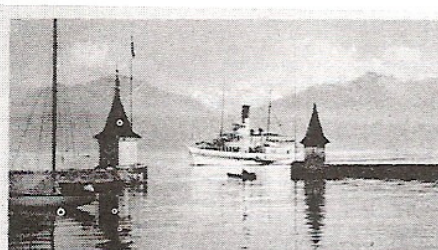
kurzer Bindestrich



LUZERN - LUCERNE

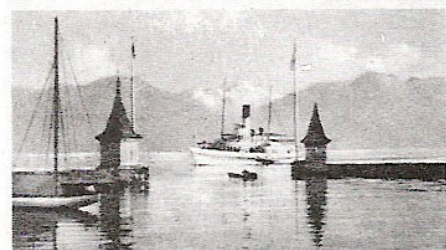
langer Bindestrich

143. MORGES - LE PORT (Serien B und D, 1936 und 1938)  
Hier gibt der Katalog verschiedene Masse an. Augenfälliger sind jedoch



MORGES - LE PORT

Serie B : langer Strich



MORGES - LE PORT

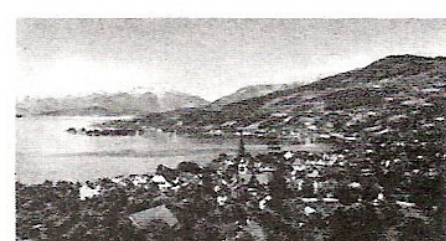
Serie D : kurzer Strich  
Fahnenstange neben Leuchtturm rechts

163. RICHTERSWIL (Serie C 1937)



RICHTERSWIL

heller Druck, Horizont - Bildrand : 3 mm



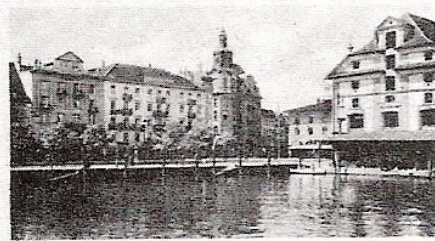
RICHTERSWIL

4,5 mm, dunkler Druck



169. **RORSCHACH - HAFEN** (Serien A und D, 1935 und 1938)

Auch hier gibt der Katalog verschiedene Masse an. Auffallender ist jedoch der lange und der kurze Strich

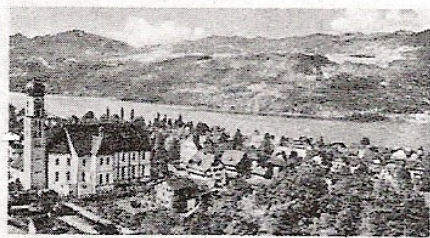


RORSCHACH - HAFEN



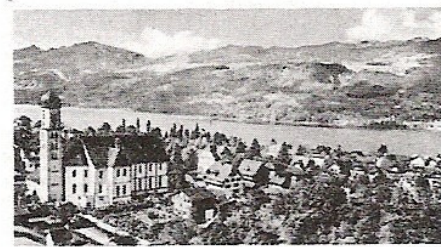
RORSCHACH - HAFEN

173. **SACHSELN AM SARNERSEE** (Serie D 1938)



SACHSELN AM SARNERSEE

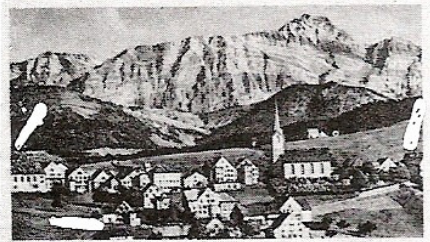
Turm : 2mm  
Klischeebreite : 50 mm



SACHSELN AM SARNERSEE

3 mm vom Bildrand  
51 mm

179. **SCHWELLBRUNN (Appenzell) LUFTKURORT** (Serie C 1937)



SCHWELLBRUNN (Appenzell) LUFTKURORT

Haus links : angeschnitten  
rechts : nur Dach



SCHWELLBRUNN (Appenzell) LUFTKURORT

ganz sichtbar  
Häusergruppe sichtbar

Interessant wäre es natürlich, herauszufinden, wieso gerade bei diesen Karten eine solche Vielfalt von Klischees mit diesen Variationen vorkommen, eine Vielfalt, die weder bei früheren noch bei späteren Bildpostkarten - Ausgaben festzustellen ist. Sehr wahrscheinlich hängt das mit der Druckweise zusammen : Die 6 Serien hatten : A=32 - B=64 C=59 - D=59 - E=32 und F=13 verschiedene Ansichten. Der Druckbogen bestand (wie bei den späteren Bildpostkarten) aller Wahrscheinlichkeit auch hier aus aus 32 verschiedenen Karten. Nur die Serien A - B und E hatten eine durch 32 zu teilende Anzahl Bilder, während auf den



anderen drei Serien noch einige Ansichten übrig blieben, bei den Serien C und D je 5, bei der letzten Serie F 19. Wahrscheinlich wurden auf diesen Druckbogen die leeren Felder mit bereits einmal im Bogen vorhandene Ansichten bedruckt, sodass auf diese Weise bei der gleichen Serie bereits vorhandene Ansichten doppelt gedruckt wurden, wobei die Klischees gewisse Veränderungen erfuhren. Dass Bilder, die in verschiedenen Serien enthalten sind, Verschiedenheiten aufweisen, scheint nichts besonderes zu sein; dass jedoch Ansichten, die nur in einer Serie vorkommen, so verschieden sein können, scheint sehr wahrscheinlich wenigstens zum Teil auf den oben angeführten Umstand zurückzuführen sein.

---

## Schweizer Reklame auf deutscher Stadtpost - Karte

Von Walter Mühlthaler, Bern

Die europäischen Postverwaltungen hatten Mühe mit der Idee, selber Ansichten auf amtlichen Postkarten zuzulassen. Die Schweizer Postverwaltung gab erst im Jahre 1923 die ersten Bildpostkarten heraus, die deutsche 1925, und das lange, nachdem von privater Seite bereits in den 80er-Jahren des letzten Jahrhunderts amtliche Postkarten mit Landschaftsansichten versehen worden waren. Auch die in Deutschland sehr häufigen „Stadtposten“ (die billiger als die Staatspost bis 1900 im Stadtgebiet Korrespondenzen, Pakete und Postanweisungen beförderte) stellten die leere Fläche der Postkarten für Reklame zur Verfügung, wie die abgebildete Karte aus Stuttgart aus dem Jahre 1887 zeigt.



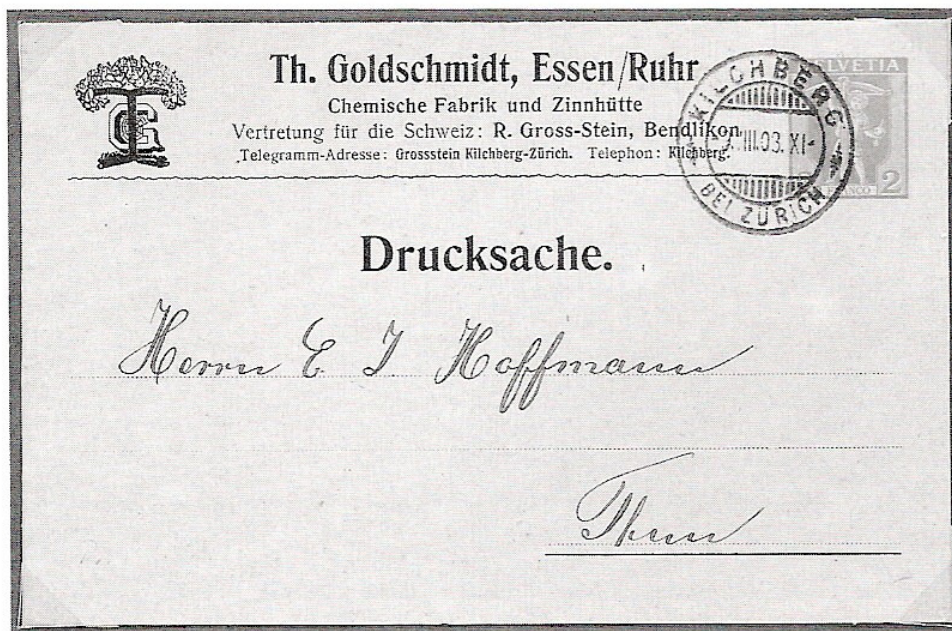


## Privatganzsachen : Briefumschlag Nr. 27 mit braunem Untergrund

In Nummer 44 wurde über die Entdeckung des Ausstellungsbriefes zu 25 Rappen mit dunkelbraunem statt hellblauem Untergrund berichtet. Inzwischen sind weitere solcher Ausstellungsbriefe aufgetaucht. Gleichzeitig tauchen aber von den verschiedensten Firmen auch die Privat-Briefumschläge zu 25 Rappen (ZU Nr. 27) mit braunem Untergrund auf. Zahlen Sie also nicht zu viel, wenn Ihnen diese „Rarität“ angeboten wird. M.E. rechtfertigt sich ein 10-facher Preis bei Briefumschlägen, bei den Landesausstellungsbriefe ein solcher von 100 - 200 Franken. Das ist jedoch die ganz private Meinung des Redaktors.

## Privatganzsachen von ausländischem Auftraggeber

In Nr. 52 des *DER GANZSACHENSAMMLER* wurde über PERFINs Schweizer Firmen auf ausländischen Marken geschrieben. Es gibt aber auch den Fall, daß ausländische Firmen von der Möglichkeit Gebrauch machten, eigene Privatganzsachen herstellen zu lassen. Hier ist ein Beispiel einer sehr frühen Ausnützung dieser Möglichkeit abgebildet. Die Fa. Th. Goldschmidt aus Essen macht eine Offerte von Zinn (in Blöcken 99%, Fr. 345.75 pro 100 kg; Lötzinn 60% Zinn, 40% Blei zu Fr. 229.- pro 100 kg. etc.) auf einer Postkarte ZU VIII., Nr. 6. Es handelt sich um eine Faltkarte, d.h. die Karte hat doppeltes Postkartenformat, jedoch wurde die 2. Seite nicht wie bei einer Antwortkarte mit einem Wertstempel versehen, sondern ist mit der Offerte bedruckt.





**10 x sind genug.....  
sagte sich unser Auktionator, Heinz Zimmermann,  
und übergab den Stab seinem Nachfolger**



Genau 10 mal hat Herr Zimmermann mit viel Erfolg unsere Vereinsauktionen durchgeführt, und dem SGSV durch seine Tätigkeit zu einem erheblichen finanziellen Zustupf im Betrage von fast Fr. 5'500.- verholfen, wie die untenstehende Aufstellung zeigt. Aber nicht nur das : was m.E. noch sehr viel wichtiger ist, ist die Tatsache, daß er mithilfe, Mitgliedern Doubletten zu verwerten, und dadurch andere Mitglieder vielleicht schon seit langem gesuchte Stücke fanden. Und dafür haben wir die beiden Vereinsdienste „Rundsendungen“ und „Auktionen“ schließlich auch eingeführt.

Ganz besonders freut uns, daß gerade seine letzte Auktion die beste in seiner 10-jährigen Tätigkeit wurde

Jetzt also hat Heinz Zimmermann den Stab seinem Nachfolger, Armin Winistörfer, übergeben. Der Vorstand möchte unserem lieben Heinz seinen ganz besonderen Dank für seinen langjährigen Einsatz verdanken, ein Dank, der auch seiner Frau und seiner Tochter gilt, haben doch beide bei den Auktionen im Hintergrund kräftig mitgeholfen.

Jahr	Einlieferer	Lose	Einl. Wert	Verkauf	Anteil Verein
1987	19	458	15'488.00	8'877.00	316.50
1988	19	513	15'166.00	11'382.00	576.95
1989	14	412	10'693.00	7'693.00	210.30
1990	13	440	11'657.00	9'532.00	215.80
1991	13	465	13'866.00	9'250.00	202.25
1992	14	693	17'784.00	15'883.00	679.30
1993	13	699	22'140.00	16'183.00	836.60
1994	16	705	19'586.00	17'183.00	872.60
1995	12	694	20'324.00	15'122.00	655.10
1996	11	725	28'544.00	20'845.00	1'128.40

**EINLIEFERUNGEN FÜR DIE NÄCHSTE AUKTION  
nimmt bis zum 7. Dezember 1996 entgegen**

**Armin Winistörfer Oeschstrasse 174 4566 Kriegstetten Tel. 065 35 18 71**

Bitte nur sauberes, einwandfreies Material einliefern, da sich gezeigt hat, daß mangelhafte Belege keine Käufer finden.



# Die Karte zur Einweihung der Eisenbahnlinie Yverdon - Ste Croix sowie des Gymnasiums von Ste Croix am 17. und 18. November 1893

Von Georges Schild, Bern.

Diese Ausgabe wurde bereits einmal von Herrn Hürlimann in Nr. 19 des *DER GANZSACHENSAMMLER* ziemlich ausführlich behandelt. Jetzt wurde ich jedoch durch unser Mitglied Heinz Rau darauf aufmerksam gemacht, daß es von dieser Karte offensichtlich 2 Kischees gibt: eines ohne und eines mit dem Namen des Druckers *A. Klein* im unteren Bogenrand. Das veranlaßte mich, dieser Ausgabe etwas mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Von großer Hilfe war mir dabei Herr Louis Vuille / Yverdon, der mir sein Wissen über diese Ausgabe zur Verfügung stellte.

Zur Vorgeschichte : Nach dem enormen Erfolg der Jubiläumskarte zum 50. Jahrestag der Herausgabe der Zürich 4 + 6, der sog. Gotthard-Postkarte (siehe Heft 47 des *Der Ganzsachensammler*) hoffte man, von der Postverwaltung auch eine Sonderpostkarte für die Einweihung der Eisenbahnlinie Yverdon - Ste Croix zugestanden zu bekommen. Die Postverwaltung war wegen der mit der Zürcher Karte entstandenen Spekulation jedoch so ins Kreuzfeuer der Kritik aller Seiten geraten, daß sie sich nicht nochmals die Finger verbrennen wollte. So gab dann Herr Klein, Buchdrucker in Ste Croix, auf eigene Kosten eine Karte heraus, die er anlässlich der Einweihung für 10 Rappen, später für 20 Rappen verkaufte, um auf seine Rechnung zu kommen, hatte er doch für das Klischee Fr. 110.- zu bezahlen. Diese Karte wurde in mehreren Farben gedruckt, von welcher nur eine, nämlich die blaue, für den Anlaß selber, die anderen jedoch erst später gedruckt wurden.

Auf Anfrage der Tribune de Genève gab Herr Klein am 13. Dezember 1893 folgende Auflagen bekannt :

<i>Farbe</i>	<i>Auflage</i>	<i>bis 13.12.1893</i>	<i>ohne</i>	<i>mit A. Klein</i>
blau*	2'000	alle verkauft		
- hellblau			x	
- mattblau			x	x
- dunkelblau -			x	x
hellbraun	1'250	alle verkauft		x
violett	750	250 verkauft		x
dunkelbraun	700	noch keine verkauft		x
schwarz	300	noch keine verkauft		x

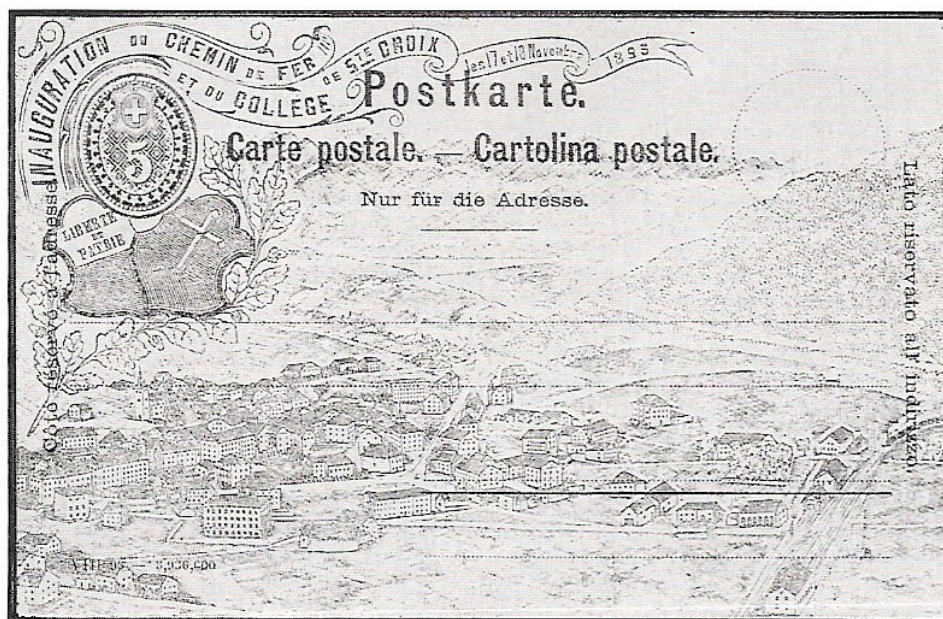
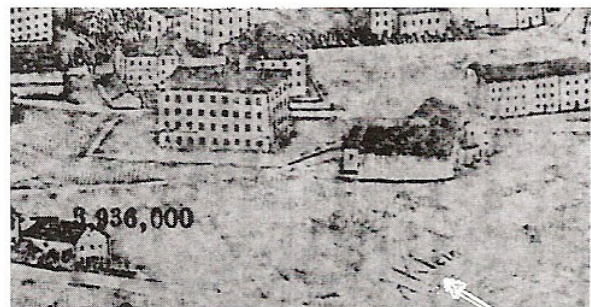
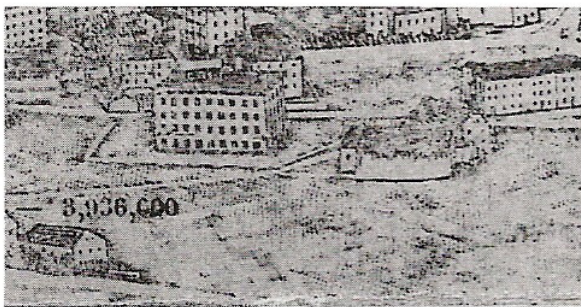
\* nur von dieser Ausgabe existieren Ersttagsabstempelungen



Der Zudruck erfolgte auf Karten ZU 26 II des Druckdatums VIII.93 - 3'939'000, mit Ausnahme von einigen violetten Zudrucken, die auch mit Druckdatum VI.93 - 4'044'000 existieren.

Alle späteren Ausgaben, d.h. alle anderen als die blauen, tragen unten links ca 4 cm vom Rand entfernt den Namen A. Klein. Auch die meisten blauen Karten tragen diesen Namenszug, während nur eine kleine Auflage ihn nicht aufweist. Daraus kann geschlossen werden, daß

- entweder das erste Klischee keinen Namenszug trug, aber aus technischen Gründen dieses Klischee sehr bald ersetzt werden mußte durch eines, welches ihn trug oder, was wahrscheinlicher ist, daß
- während des Druckes anläßlich einer Überarbeitung des Klischees sehr bald einmal der Namenszug beigefügt wurde. Daß das Klischee überarbeitet wurde, geht auch aus der stärkeren Schattierung gewisser Partien, wie z.B. des über dem Namenszug stehenden Gebäudes sowie der ganzen Gebäudegruppe links hervor.





# Eine Ballonpostkarte aus dem Jahre 1925

Von Georges Schild, Bern

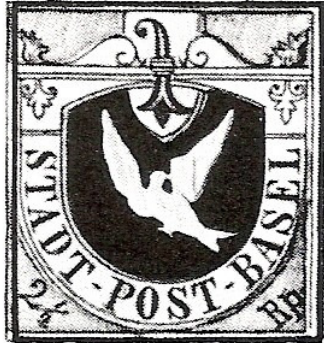
Anlässlich eines von der Sektion La Chaux-de-Fonds des Schweizerischen Roten Kreuzes veranstalteten Kinder-Ballonwettfliegens stellte man eine spezielle Karte mit eingedrucktem Wertstempel her, die dazu bestimmt war, an den Ballon gehängt zu werden. Der Finder wurde auf der Rückseite aufgefordert, sie in den nächsten (schweizerischen) Briefkasten zu werfen. Derjenige wurde Sieger, dessen Karte am weitesten geflogen war.

Im vorliegenden Fall ging es jedoch daneben : der Finder warf die Karte zwar in einen Briefkasten, aber einen französischen. Der Postbeamte sah den Schweizer Wertstempel, stellte fest, dass sie in Frankreich nicht gültig war, und versah die Karte nicht mit dem Ortsstempel, durch welchen die Entfernung hätte bestimmt werden können, sondern mit dem dreieckigen „T“ - Stempel für zu taxierende Sendungen. In La Chaux-de-Fonds wurde die Karte dann mit Strafporto belegt und dem dortigen Stempel entwertet. So war nicht ersichtlich, wie weit der Ballon geflogen war, und der Absender erhielt wahrscheinlich keinen Preis.

<i>VII / 47</i> Voir au verso.		Bitte wenden.
<p>Prière instante à la personne qui trouvera cette carte, de la détacher du petit ballon et de la déposer immédiatement dans une boîte aux lettres de l'administration des postes, la plus rapprochée de l'endroit où elle l'a trouvée.</p> <p>« Ne pas la déposer dans une boîte d'un ambulant-postal (wagon-poste) ni dans une boîte placée à la gare. »</p>	<p>Die Person, die diese Karte findet, wird dringend gebeten dieselbe von dem Ballon abzulösen und sie unmittelbar in den nächstliegenden eidgenössischen Briefkasten des Ortes, wo die Karte gefunden würde, zu werfen.</p> <p>« Dieselbe darf nicht in einen Bahnpostwagen, noch in einen Briefkasten am Bahnhofgeworfen werden. »</p>	<p>Si prega istantemente la persona che troverà questa cartolina di staccarla dal palloncino e di impostarla immediatamente in una buca delle lettere dell'amministrazione postale più vicina al luogo one l'avrà trovata.</p> <p>« Non impostare in casette ferroviarie (vagoni postali) nè nelle buche delle lettere delle stazioni. »</p>
Merci.	Danke.	Grazie.
ARTS GRAPHIQUES HURET & CO CHAUX-DE-FONDS		



Zumstein Europa-Katalog \* Zumstein Neuheitendienst \* Zumstein Auswahldienst \* Zumstein Expertise  
 pen \* Zumstein Schweiz/Liechtenstein-Katalog \* Zumstein Pinzetten \* Zumstein Markenpakete \* Zum  
 stein Ganzsachen-Katalog \* Zumstein Übersee-Lager \* Zumstein's BBZ \* Zumstein's Neuheitenliste \* Z  
 Zumstein's Flugpost \* Zumstein's PEN-Katalog \* Zumstein's Handbuch «Stehende Helvetia» \* Zums  
 stein's Klassische Marken Europas \* Zumstein Europa-Katalog \* Zumstein Neuheitendienst \* Zumstein  
 stein Einsteckbücher \* Zumstein Lupen \* Zumstein Schweiz/Liechtenstein-Katalog \* Zumstein Pinzette  
 stein Alt-Schweiz-Angebote \* Zumstein Ganzsachen-Katalog \* Zumstein Übersee-Lager \* Zumstein's E  
 \* Zumstein's Ganzsachen-Lager \* Zumstein's Flugpost \* Zumstein's PEN-Katalog \* Zumstein's Hand  
 Zumstein's Bedarfsartikel \* Zumstein's Klassische Marken Europas \* Zumstein Europa-Katalog \* Zums  
 pertisen \* Zumstein Alben \* Zumstein Einsteckbücher \* Zumstein Lupen \* Zumstein Schweiz/Liechten  
 Zumstein Fehllistendienst \* Zumstein Alt-Schweiz-Angebote \* Zumstein Ganzsachen-Katalog \* Zumste  
 \* Zumstein's Prüfungsabteilung \* Zumstein's Ganzsachen-Lager \* Zumstein's Flugpost \* Zumstein'  
 Zumstein's Handbuch «Strubel» \* Zumstein's Bedarfsartikel \* Zumstein's Klassische Marken Europas  
 stein Auswahldienst \* Zumstein Expertisen \* Zumstei  
 Pinzetten \* Zumstein Markenpakete \* Zumstein Fehllist  
 stein's BBZ \* Zumstein's Neuheitenliste \* Zumstein'  
 Zumstein's Handbuch «Stehende Helvetia» \* Zumstein'  
 Katalog \* Zumstein Neuheitendienst \* Zumstein Ausw  
 Schweiz/Liechtenstein-Katalog \* Zumstein Pinzetten  
 Ganzsachen-Katalog \* Zumstein Übersee-Lager \* Zurr  
 Zumstein's Flugpost \* Zumstein's PEN-Katalog \* Zum  
 stein's Klassische Marken Europas \* Zumstein Europa-Ka  
 stein Einsteckbücher \* Zumstein Lupen \* Zumstein Sch  
 stein Alt-Schweiz-Angebote \* Zumstein Ganzsachen-Ka  
 \* Zumstein's Ganzsachen-Lager \* Zumstein's Flugpost  
 Zumstein's Bedarfsartikel \* Zumstein's Klassische Mark  
 pertisen \* Zumstein Alben \* Zumstein Einsteckbücher  
 Zumstein Fehllistendienst \* Zumstein Alt-Schweiz-Ange  
 \* Zumstein's Prüfungsabteilung \* Zumstein's Ganzsac  
 Zumstein's Handbuch «Strubel» \* Zumstein's Bedarfsartikel \* Zumstein's Klassische Marken Europas  
 stein Auswahldienst \* Zumstein Expertisen \* Zumstein Alben \* Zumstein Einsteckbücher \* Zumstei  
 Pinzetten \* Zumstein Markenpakete \* Zumstein Fehllistendienst \* Zumstein Alt-Schweiz-Angebote \* Z  
 stein's BBZ \* Zumstein's Neuheitenliste \* Zumstein's Prüfungsabteilung \* Zumstein's Ganzsache  
 Zumstein's Handbuch «Stehende Helvetia» \* Zumstein's Handbuch «Strubel» \* Zumstein's Bedarfsartik  
 Katalog \* Zumstein Neuheitendienst \* Zumstein Auswahldienst \* Zumstein Expertisen \* Zumstein A  
 Schweiz/Liechtenstein-Katalog \* Zumstein Pinzetten \* Zumstein Markenpakete \* Zumstein Feh  
 Ganzsachen-Katalog \* Zumstein Übersee-Lager \* Zumstein's BBZ \* Zumstein's Neuheitenliste \* Zu  
 Zumstein's Flugpost \* Zumstein's PEN-Katalog \* Zumstein's Handbuch «Stehende Helvetia» \* Zums  
 stein's Klassische Marken Europas \* Zumstein Europa-Katalog \* Zumstein Neuheitendienst \* Zumstein  
 stein Einsteckbücher \* Zumstein Lupen \* Zumstein Schweiz/Liechtenstein-Katalog \* Zumstein Pinzetter  
 stein Alt-Schweiz-Angebote \* Zumstein Ganzsachen-Katalog \* Zumstein Übersee-Lager \* Zumstein's B  
 \* Zumstein's Ganzsachen-Lager \* Zumstein's Flugpost \* Zumstein's PEN-Katalog \* Zumstein's Hand  
 Zumstein's Bedarfsartikel \* Zumstein's Klassische Marken Europas \* Zumstein Europa-Katalog \* Zums  
 pertisen \* Zumstein Alben \* Zumstein Einsteckbücher \* Zumstein Lupen \* Zumstein Schweiz/Liechten  
 Zumstein Fehllistendienst \* Zumstein Alt-Schweiz-Angebote \* Zumstein Ganzsachen-Katalog \* Zumste  
 \* Zumstein's Prüfungsabteilung \* Zumstein's Ganzsachen-Lager \* Zumstein's Flugpost \* Zumstein'  
 Zum  
 stein's Handbuch «Strubel» \* Zumstein's Bedarfsartikel \* Zumstein's Klassische Marken Europas \* Zum  
 stein  
 stein Expertisen \* Zumstein Alben \* Zumstein Einsteckbücher \* Zumstein  
 Pinz  
 stein Fehllistendienst \* Zumstein Alt-Schweiz-Angebote \* Zu  
 stein's Prüfungsabteilung \* Zumstein's Ganzsache  
 stein's Handbuch «Strubel» \* Zumstein's Bedarfsartik  
 stein Expertisen \* Zumstein Al  
 stein Fehllistendienst \* Zumstein Fehllistendienst \* Zumstein Alt-Schweiz-Angebote \* Zu  
 stein's Prüfungsabteilung \* Zumstein's Ganzsache  
 stein's Handbuch «Strubel» \* Zumstein's Bedarfsartik  
 stein Expertisen \* Zumstein Al  
 stein Fehllistendienst \* Zumstein Fehllistendienst \* Zumstein Alt-Schweiz-Angebote \* Zu  
 stein's Prüfungsabteilung \* Zumstein's Ganzsache  
 stein's Handbuch «Strubel» \* Zumstein's Bedarfsartik  
 stein Expertisen \* Zumstein Al  
 stein Fehllistendienst \* Zumstein Fehllistendienst \* Zumstein Alt-Schweiz-Angebote \* Zu  
 stein's Prüfungsabteilung \* Zumstein's Ganzsache  
 stein's Handbuch «Strubel» \* Zumstein's Bedarfsartik  
 stein Expertisen \* Zumstein Al  
 stein Fehllistendienst \* Zumstein Fehllistendienst \* Zumstein Alt-Schweiz-Angebote \* Zu  
 stein's Prüfungsabteilung \* Zumstein's Ganzsache  
 stein's Handbuch «Stehende Helvetia» \* Zumstein's Handbuch «Strubel» \* Zumstein's Bedarfsarti



**Zumstein & Cie.**  
 Inhaber / Propriétaires:  
**Hertsch & Co. 3000 Bern 7**

Telefon 031 312 00 55 - Telefax: 031 312 23 26  
 Zeughausgasse 24  
 Postadresse: Postfach, 3000 Bern 7  
 Postcheck- und Girokonto: Bern 30-334-1  
 Stockholm 4255-6, Niederlande 380 17 00  
 Karlsruhe 705 01-750, Wien 1700.512

## Protokoll der Generalversammlung vom 23. März 1996 im Saal des Hotels Stadthaus in Burgdorf

Um 1030 Uhr eröffnet der Präsident die Versammlung. Er begrüßt die Anwesenden. Besonders freut es ihn, daß wiederum auch Mitglieder aus dem Ausland angereist sind.

Laut Präsenzliste sind 41 Mitglieder anwesend. Die Herren Dr. Guggisberg, Walter Mosimann, Fritz Meier Max Zimmermann, Markus Winistörfer, Dr. Vossen und Dr. Zeder haben sich entschuldigt.

Die Herren Castioni, Rutherford, Rochat, Boos, Jungi und Brand sind erstmals an der GV, und stellen sich den Anwesenden vor.

Die Anwesenden gedenken der verstorbenen Mitglieder H.P. Huggel und Michel Musy durch eine Schweigeminute.

Der Präsident stellt fest, daß die Einladungen zur GV rechtzeitig bei den Mitgliedern eingetroffen sind. Die Traktandenliste wird genehmigt.

### Erledigung der Traktandenliste

#### **Traktandum 1 : Wahl der Stimmenzähler**

Als Stimmenzähler werden die Herren Merz, Pittier und Wehrli gewählt

#### **Traktandum 2 : Protokoll der GV vom 18.03.95**

Das Protokoll der letztjährigen GV ist im *DER GANZSACHENSAMMLER* Nr. 52 erschienen. Es wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

#### **Traktandum 3 : Jahresberichte 1995**

Der Präsident war im letzten Jahr etwas überlastet, was zur Folge hatte, daß nur 2 Nummern des *DER GANZSACHENSAMMLER* erschienen. Für das laufende Jahr hingegen sind 3 Nummern vorgesehen. Auch eine weitere Dokumentation in der Schriftenreihe - entweder über die SUCHARD- oder die UPU 1900- Karten - ist in Vorbereitung.

Die Werbung für unseren Verein in der SBZ brachte nicht den erhofften Erfolg (nämlich neue Mitglieder). Auch hier gilt leider: außer Spesen nichts gewesen.

Trotzdem konnten wir 15 neue Mitglieder aufnehmen. Bei 10 Austritten ergibt dies immer noch ein Plus von 5 Mitgliedern.

Der Verband unterstützte den *DER GANZSACHENSAMMLER* mit Fr. 300.-.

Bei der Ganzsachenkommission der FIP (bei welcher der Präsident den Schweizer Verband vertritt) läuft unter der neuen Leitung des Engländers Huggins einiges mehr als bei seinem französischen Vorgänger.

Für die Nationale Ausstellung „Basler Taube“ wurden Fr. 200.- sowie ein Postläufer gespendet. Für die Jugend-Trilaterale in Wettingen ebenfalls ein Postläufer.



Als Bibliothekar und Lesemappenverwalter fällt auch einiges an Arbeit an. Die Benützer der Bibliothek und Bezüger der Lesemappe werden gebeten, die zugestellte Literatur innert nützlicher Frist zu bearbeiten und zurückzugeben.

Der Übergang des Rundsendedienstes von Heinz Zimmermann auf Markus Winistörfer verlief reibungslos, was für die saubere Buchführung von Heinz Zimmermann spricht. Der Präsident dankte ihm nochmals für die geleistete Arbeit und überreichte ein Präsent

Im Jahresbericht der ArGePERFINS von Martin Baer ist nachzulesen, daß diese 35 Sammler vereint, davon 23 Mitglieder des SGSV. Der Rundsendedienst der PERFIN-Sammler funktioniert gut und bringt auch etwas ein.

Die PERFINS NEWS Nr. 2 und 3 wurden herausgegeben. In nächster Zeit sollte der neue Katalog erscheinen, jedoch fehlt im Moment noch die französische und englische Übersetzung. Herr Baer bedankt sich für die wertvolle Mitarbeit einzelner Mitglieder der ArGe, die den neuen Katalog überhaupt ermöglicht.

#### **Traktandum 4 : Jahresrechnungen und Revisorenberichte**

Der Kassier Fredy Siegenthaler verteilte den Rechnungsabschluß schriftlich. Der Verein konnte durch sparsame Vereinsführung einen **Ertrag von Fr. 1'739.96** ausweisen. Eine Diskussion wurde nicht verlangt.

Die beiden Revisoren H.U. Heiniger und H.U. Frey haben die Vereinsrechnung geprüft und schlagen der Versammlung Décharge des Kassiers vor.

Die Rechnung des Rundsendeverkehrs wurde von Herrn H.U. Heiniger geprüft, der ebenfalls Décharge des Rundsendeleiters vorschlägt.

Die Anwesenden stimmen den beiden Rechnungen zu und erteilen Décharge.

Der Präsident überreicht den Revisoren ein Präsent.

Herr Lualdi wird als neuer Rechnungsrevisor (für Herrn H.U. Heiniger, der nur noch die Rundsenderechnung kontrolliert), und als Ersatzrevisor Herr Werner Boos aus Mollis gewählt.

#### **Traktandum 5 : Wahl eines Auktionators**

Für die Neubesetzung lagen zwei Bewerbungen vor der Herren Werner Boos und Armin Winistörfer. Gespräche zwischen den Bewerbern und dem Präsidenten führten dazu, daß Herr Boos seine Bewerbung zurückzog, sodass nur noch über die Bewerbung Winistörfer abgestimmt wurde. Dieser wurde einstimmig als neuer Auktionator gewählt.

#### **Traktandum 6 : Festsetzung des Jahresbeitrages 1997**

Der Vorstand beantragt, den letztes Jahr auf Fr. 25.- erhöhten Jahresbeitrag zu belassen. Eine aus der Versammlung vorgeschlagene Erhöhung um Fr. 5.- wurde von den Abwesenden auf Vorschlag des Vorstandes abgelehnt. Der Jahresbeitrag setzt sich somit für 1997 aus dem Vereinsbeitrag von Fr. 25.- (Ausland fr. 27.-) und dem Verbandsbeitrag sowie der SBZ zusammen.

### **Traktandum 7 : Anträge des Vorstandes**

Der Vorstand schlägt vor, unser Ehrenmitglied Herrn Max Schio zum Ehrenpräsidenten zu wählen.

In Anbetracht der großen Verdienste und der Arbeit, die Herr Max Schio für den Verein geleistet hat, war die Zustimmung der Versammelten keine Frage.

Herr Max Schio, der dem Verein immer noch als Vize-Präsident dient, wurde einstimmig zum Ehrenpräsidenten gewählt. Der Präsident hält eine Laudatio und überreicht Herrn Schio eine Urkunde sowie ein Geschenk.

Herr Schio dankt für die Ehre und blickte etwas in die Vereinsgeschichte zurück. Er erinnert sich, als er Herrn Schild zum erstenmal getroffen hatte und an die 10-jährige Arbeit in der Verbands-Prüfungskommission, und danach im SGSV sowie bei der Organisation der 3 GABRA's. Er als Architekt und Herr Schild als Anwalt hätten sich sehr gut ergänzt und viel voneinander gelernt.

Unser langjähriger Administrator Ruedi Wissmann gratuliert dem neuen Ehrenpräsidenten und überreicht eine süsse Erinnerung.

### **Traktandum 8 : Anträge der Mitglieder**

Es sind keine Anträge eingegangen.

### **Traktandum 9 : Verschiedenes**

Herr Zimmermann wird in der nächsten Ausgabe des *DER GANZSACHEN-SAMMLER* einen Rückblick über die letzten 10 Auktionen veröffentlichen.

Herr Merz wünscht einen Ganzsachenkatalog, in welchem auch spezielle Sachen wie Zudrucke und Zufrankaturen aufgelistet sind. Herr Schild entgegnet, daß dies der Vielfalt wegen unmöglich, und ein solcher Katalog viel zu umfangreich sei.

### **Traktandum 10 : Ehrungen**

Für 25-jährige Vereinszugehörigkeit hätten die Herren Dr. A. Guggisberg, Biel, Dr. Rainer Vossen, Zürich, sowie Max Zimmermann, Hinwil an der Versammlung geehrt werden können. Leider konnte keiner persönlich erscheinen, weshalb Ihnen die Ehrennadel per Post zugestellt wird.

### **Traktandum 11 : Ort der nächsten Generalversammlung**

**Die GV 1997 findet am 22. März 1997 in Bern statt**

Schluß der Versammlung um 1220 Uhr.

Bern, den 2. April 1996

Der Präsident

**GEORGES SCHILD**

Halten, den 26. März 1996

Der Sekretär

**ARMIN WINISTÖRFER**



**Generalversammlung vom 23. März 1996 in Burgdorf**

**ABSCHLUSS DER VEREINSKASSE PRO 1995**

**ERFOLGSRECHNUNG**

Verbandsbeiträge, inkl. Abos SBZ	Fr.	4'823.00	
Diverse Unkosten	Fr.	1'279.25	
Druckkosten des Ganzsachen-Sammlers, etc.	Fr.	4'640.05	
Porti für Ganzsachen-Sammler/Mitteilungsblätter	Fr.	709.80	
Bank- und Postcheck-Gebühren	Fr.	144.30	
Unkosten der Generalversammlung 1995	Fr.	1'125.00	
Spesen des Vorstandes pro 1995	Fr.	1'358.80	
Mitgliederbeiträge			Fr. 11'721.00
Zinserträge			Fr. 590.26
Ertrag des Rundsende-Verkehrs			Fr. 1'883.45
Ertrag der 30. Auktion 1995			Fr. 261.55
Inserate im Ganzsachen-Sammler			Fr. 990.00
Abschluss Sonstiger Ertrag			Fr. 373.90
<b>VORSCHLAG</b>	<b>Fr.</b>	<b>1'739.96</b>	
	Fr.	15'820.16	Fr. 15'820.16
	=====		=====

**BILANZ per 31.12.1995**

Postcheck-Konto	Fr.	7'048.74	
Bank-Konto	Fr.	9'916.25	
Mobilien	Fr.	1.00	
Trans. Aktiven	Fr.	554.35	
Kreditoren			Fr. 39.00
Trans. Passiven (Vorausbezahlte Mitgl. Beiträge)			Fr. 4'401.00
Trans. Passiven (Diverses)			Fr. 2'200.00
<b>REINVERMOEGEN</b>			<b>Fr. 10'880.34</b>
	Fr.	17'520.34	Fr. 17'520.34
	=====		=====

## Aufruf zur Gründung einer ArGe LANDESAUSSTELLUNGEN

Nach der Veröffentlichung der Schrift über die LANDESAUSSTELLUNG 1914 stellt sich die Frage, ob man eine Arbeitsgemeinschaft in's Leben rufen könnte. In diese könnten alle Sammler der Schweizer Landesausstellungen von 1886 - 1964 mitmachen.

Der Zweck wäre, gemeinsam zu forschen und gegenseitig die Doubletten zum Kauf oder Tausch anzubieten.

Es soll kein neuer eigentlicher Verein mit Vereinsstruktur entstehen, sondern ein Zusammenschluss ähnlich der ArGe PERFINS innerhalb des SGSV stattfinden. Zusätzliche Kosten würden daher keine entstehen.

Der Unterzeichnende würde im Monment die Arbeit übernehmen. Auskunft erhalten Sie bei

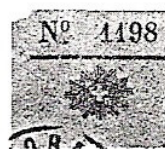
Arnold Zumstein  
Postfach 12 151  
6000 Luzern 12

---

### Wer kann helfen?

Für eine Publikation der von der Post verwendeten Etiketten benötigt der Verfasser noch einige Angaben über die vom Mandatsdienst verwendeten Etiketten. Von diesen sind bisher 4 verschiedene bekanntgeworden, und zwar folgende :

Kleine Etikette auf weissem Papier mit nur Nummer	seit 1874
Kleine violette Etikette mit Nummer und Kreuz	ab 1880
Kleine rosarote Etikette mit Nummer und Kreuz	ab 1891
Etikette mit Rahmen und Angabe des Aufgabeortes	von 1911 - 1926



Die angegebenen Daten sind die bisher festgestellten. Interessant wäre es, Frühdaten zu kennen, sowie die Verfügung, in welcher die Verwendung dieser Etiketten vorgeschrieben wird. Bisher konnte eine solche leider nicht gefunden werden.

Für Angaben wenden Sie sich bitte direkt an den Präsidenten, G. Schild, der sie weiterleiten wird..



## Der Bibliothekar bietet folgende Werke an

1. **The Postage Stamps of Switzerland**, Mirabaud & Reuterskiöld, Nachdruck 1974 Fr. 120.-
2. **Großes Handbuch der Schweizer Abstempelungen 1843 - 1882**, Nachtrag 1954 Fr. 60.-
3. **Aushilfsstempel der Schweiz**, von P. Guinand, 1980 Fr. 30.-
4. **Catalogue des Timbres de France du 20ième siècle**, Yvert & Tellier 1982, Fr. 45.-
5. **Handbuch der Schweizer Post-Werth-Zeichen mit Beigabe Postamtlicher Erlasse**  
herausgegeben vom 1. Phil. Club-St.Gallen zur Feier des 40-jährigen Jubiläums der  
1. Bundespostmarken. Verlag Kirchofer, Lausanne 1990 Fr. 90.-
6. **Die Ausgabe Stehende Helvetia 1882-1907**, von Rüttimann Fr. 20.-
7. **Wie die Briefmarke vor 100 Jahren in Basel eingeführt wurde**, Fr. 8.-
8. **Die Gemmi-Postroute**, von Jean Winkler Fr. 6.-
9. **Postgeschichte des Kantons Schaffhausen**, von R. Rehm, 1987 Fr. 25.-
10. **KOHL - Briefmarken-Handbuch**, 11. Auflage, Afghanistan - Deutschland  
(Rücken nicht gut erhalten) Fr. 120.-
11. **Jürg Jenatsch und der erste Verlust des Veltlins**, von J. Winkler Fr. 6.-
12. **50 Jahre Verein für Briefmarkenkunde Aarau 1938** Fr. 5.-
13. **Le timbre, valeur de placement**, von G. Olivier 1941 Fr. 5.-
14. **Österreich - Spezialekatalog 1850-1918**, Edwin Müller 1937 Fr. 15.-
15. **The postage stamps of Japan and Dependencies**, von A.M. Woodward Fr. 180.-
16. **Japanese postage stamps in the manufacture**, von I. Ichikawa Fr. 50.-
17. **The Cherry Blossom Issues of Japan 1872-1876**, von Dr. Ichida, 1965 Fr. 180.-  
leichter Wasserschaden
18. **The Dragon Stamps of Japan, 1871-1872**, von Dr. Ichida, 1959 Fr. 180.-
19. **ditto, aber auf japanisch**, mit englischen Anmerkungen Fr. 80.-
20. **Les timbres cantonaux de la Suisse**, de A. de Reuterskiöld, 1909 Fr. 30.-

Obige Werke können beim Bibliothekar, G. Schild, Rainmattstrasse 3  
3011 Bern, bestellt werden. Porto wird zusätzlich verrechnet.

**Bestellen Sie den  
ZUMSTEIN - Schweiz - Katalog 1997  
beim Bibliothekar. Sie erhalten ihn für  
Fr. 23.- portofrei  
sofort nach Erscheinen zugestellt. Postkarte genügt.**

Sie unterstützen durch diese Bestellung auch unsere Publikationen.





## ANKAUF

- **Bundesfeierkarten 1910-1960**  
(\* + O, bessere Einzelstücke sowie ganze Sammlungen; auch grosse Mengen!)
- **Briefmarken** - Spezielsammlungen, Nachlässe sowie Korrespondenzen, auch Auslandsbriefe.

Bevor Sie verkaufen, rufen Sie mich an.  
Es lohnt sich !

**Johannes Müller**  
Neuengasse 38, Postfach 7357  
CH-3001 Bern  
Tel./Fax 031/311 70 24

Verkaufen Sie  
keine Briefmarken...

...ohne mit uns darüber  
gesprächen zu haben.

30 Jahre Erfahrung  
35 erfolgreiche Auktionen  
Korrekte und speditive Abwicklung  
Weltweit zahlungskräftige Kundschaft

Ihr idealer und seriöser Partner  
für erfolgreiche Verkäufe

Einlieferungen  
jederzeit

Bedeutende Sammlungen weltweit,  
Spitzenstücke Schweiz (Briefe und Marken),  
Spezialitäten, Raritäten (Stempel, Abarten, ...)



**R.+B. Rölli-Schär AG**

Tel. 041 23 45 45

**Seidenhofstr. 10**

**CH-6003 Luze**

Fax 041 23 45

